

A.Gör Şirin Baykan, A. Gör Nükhet Polat/ Ece Başokur  
(Yüksek Lisans ve Doktora Öğrencileri)  
İstanbul Üniversitesi  
Alman Dili ve Edebiyatı Anabilim Dalı

## Ein interlingualer Vergleich deutscher und türkischer Wissenschaftstexte — dargestellt am Beispiel der Fachzeitschriftsartikel aus der Übersetzungswissenschaft<sup>1</sup>

### ABSTRACT

An interlingual comparison of German and Turkish articles from the field of translation studies

The aim of this article is to present the results of a text linguistic comparison of various articles from the field of translation studies written in Turkish and German. The studied corpus consists of 30 articles (15 in Turkish, 15 in German). The text linguistic model used in this study is a model developed by Eva Cassandra Trumpp and Ines-Andrea Busch-Lauer. The article aims to present similarities and differences in the stylistic features used by the author like the use of hedges, advance organizers and metadiscourseverbs.

### 1. Einleitung

Im Rahmen der Textlinguistik werden seit den 1970er Jahren interlinguale Vergleiche verschiedener Textsorten durchgeführt. Als eine weitere Entwicklung in diesem Forschungsbereich kann man die ab den 1990er Jahren aufkommende Tendenz erwähnen, wissenschaftliche Textsorten wie z.B. Fachzeitschriftenaufsätze, wissenschaftliche Referate, Abstracts und Rezensionen, interlingual zu vergleichen (vgl. Şenöz-Ayata 2007: 7-10). Die zahlreichen kontrastiven Untersuchungen von wissenschaftlichen Texten in verschiedenen Sprachpaaren leisten einen wichtigen Beitrag zum Forschungsgebiet der interkulturellen Wissenschaftskommunikation. Aus

<sup>1</sup> Es ist anzumerken, dass dieser Artikel im Zusammenhang mit dem vorangehenden Artikel von Şenöz-Ayata gelesen wird, da die theoretische Grundlage der hier dargestellten Textanalyse in Şenöz-Ayatas Artikel erklärt wird.

diesem Forschungsbereich können hier die Arbeiten<sup>2</sup> von Clyne (1984, 1987, 1991), Ventola/Mauranen (1991), Mauranen (1993), Gnutzman (1990), Liang (1991), Oldenburg (1992a, 1992b), Cmejrkova und Danes (1997), Duszak (1997), Trumpp (1998), Busch-Lauer (2001) aufgezählt werden, die zwischen verschiedenen Sprachpaaren (z.B. Englisch-Deutsch, Englisch Finnisch, Deutsch-Chinesisch, Tschechisch-Englisch, Deutsch-Französisch) durchgeführt wurden und die wissenschaftlichen Texten unter verschiedenen Aspekten untersuchen. Im Vergleich zu den zahlreichen interlingualen Forschungen über Wissenschaftstexte in verschiedenen Sprachpaaren, gibt es im Türkischen relativ wenige kontrastive Analysen (vgl. Şenöz-Ayata 2007: 10).

Das Ziel dieses Artikels<sup>3</sup> ist, die Darstellungshaltung des Autors in deutschen und türkischen Wissenschaftstexten aus dem Bereich der Übersetzungswissenschaft auf den textlinguistischen Analysemodellen<sup>4</sup> von Trumpp (1998) und Busch-Lauer (2001) beruhend zu untersuchen und die Ergebnisse der Textanalyse miteinander zu vergleichen. Da die theoretische Grundvorlage in Şenöz-Ayatas Artikel "Eine kontrastive Analyse über die Darstellungshaltung des Autors in deutschen und türkischen Wissenschaftstexten" in diesem Heft erklärt wird, möchten wir hier lediglich auf die Ergebnisse der kontrastiven Textanalyse eingehen.

Der der Untersuchung zugrunde liegende Korpus besteht aus 15 deutschen und 15 türkischen wissenschaftlichen Artikeln. Die deutschen Texte sind der Zeitschrift "TextConText" und die türkischen Texte der Zeitschrift "Hacettepe Çeviribilim Dergisi" ("Zeitschrift für Übersetzung der Hacettepe Universität") entnommen. Diese Artikel in beiden Sprachen sind in dem Zeitraum von 1997 bis 2002 erschienen. Die Wahl der Artikel erfolgt stichprobenartig.<sup>5</sup>

Unter dem Kriterium der Darstellungshaltung des Autors werden, wie auf der untenstehenden Tabelle zu sehen ist, die stilistischen Merkmale und die metakommunikativen Äußerungen erforscht:

<sup>2</sup> Für detaillierte Angaben über diese Arbeiten vgl. Şenöz-Ayata, Canan (2007): "Der Beitrag interkultureller Vergleiche zur Produktion von Wissenschaftstexten und die Darstellung eines textlinguistischen Analysemodells zum Textvergleich". In *Alman Dili ve Edebiyatı Dergisi XIX*, İstanbul Üniversitesi Yayınları, S. 5-26.

<sup>3</sup> Dieser Artikel beruht auf den textlinguistischen Analysen, die im Masterkurs "Sprachwissenschaftliche Studien" an der Germanistikabteilung, der Universität İstanbul mit Doç. Dr. Canan Şenöz-Ayata im akademischen Jahr 2005/06 durchgeführt wurden.

<sup>4</sup> vgl. Şenöz-Ayata, "Eine kontrastive Analyse über die Darstellungshaltung des Autors in deutschen und türkischen Wissenschaftstexten" in diesem Heft.

<sup>5</sup> Die Liste der untersuchten Artikel befindet sich im Anhang.

## Darstellungsha

- \* Stilistische M
- 1. Person S
- Passivkonstr
- unpersönli
- \* Heckenausdr
- \* Advance Org
- \* Metadiskursv

## 2. Kontrasti

### Fachzeitschri

#### 2.1 Stilistische

Zu den stil  
Personalpronon  
Passivkonstrukt  
Ausdrücke gez  
Verwendung de

#### 2.1.1 Die Anwe

Anhand der An  
der Verfasser si  
explizit formuli  
werden, ist zu  
türkischen Artik  
In den deutschen  
und der 1. Perso  
den türkischen  
der 1. Person S  
Artikeln wird d  
den die Verfa  
können die folge

**Darstellungshaltung des Autors:**

## \* Stilistische Merkmale

- 1. Person Singular, 1. Person Plural
- Passivkonstruktionen
- unpersönlicher Ausdruck, unpersönliches Pronomen

## \* Heckenausdrücke

## \* Advance Organizers

## \* Metadiskursverben

**2. Kontrastive Untersuchung der deutschen und türkischen Fachzeitschriftenartikel****2.1 Stilistische Merkmale**

Zu den stilistischen Merkmalen werden die Anwendungen der Personalpronomina (1. Person Singular, 1. Person Plural) der Passivkonstruktionen, der unpersönlichen Pronomen und der unpersönlichen Ausdrücke gezählt (s. Şenöz-Ayata 2007: 21). Zunächst soll auf die Verwendung der Personalpronomina eingegangen werden.

**2.1.1 Die Anwendung der Personalpronomina**

Anhand der Analyse der verwendeten Personalpronomina ist festzustellen, ob der Verfasser sich explizit zu erkennen gibt und ob dessen subjektive Aussagen explizit formuliert werden. Bevor auf die Ergebnisse detaillierter eingegangen werden, ist zu bemerken, dass in 4 von 15 deutschen und in einem von 15 türkischen Artikeln keine Personalpronomina vorkommen.

In den deutschen Artikeln fällt auf, dass die Anwendung der 1. Person Singular und der 1. Person Plural (in 8 von 15 Texten) bevorzugt wird. Hingegen tritt in den türkischen Artikeln die Anwendung der 1. Person Plural im Vergleich zu der 1. Person Singular häufiger auf (in 14 von 15 Texten). In den deutschen Artikeln wird die 1. Person Singular häufig in den Textstellen verwendet, in denen die Verfasser ihre Kommentare äußern. Für die jeweilige Verwendung können die folgenden Beispiele gegeben werden:

**B.1**

"*Meines Erachtens* sollten deshalb die Anforderungsbedingungen nicht nur auf den ersten Schritt des KD beschränkt bleiben." (Ahrens, B. 1998: 218 )

**B.2**

„*Mir* scheint es zunächst wichtiger zu sein, den Studierenden Quellen für Online-Ressourcen zu zeigen und sie mit Recherchetechniken vertraut zu machen.“ (Ahrens, H. 1999: 40)

In diesen Beispielen ist zu erkennen, dass die Verfasserinnen die Personalpronomina der 1. Person Singular bei der Äußerung ihrer Kommentare anwenden.

Hier soll aber auch erwähnt werden, dass in den meisten deutschen Texten jene Verwendung nicht als ausschlaggebend für den ganzen Text beurteilt werden kann. Ein möglicher Grund dafür könnte die dominante Anwendung der Passivkonstruktion sein. Nur in dem Artikel von Gyde Hansen kommt eine dominante Ich-Verwendung vor. Hansen hat in ihrer Forschung die Übersetzungen von Gebrauchsanweisungen aus dem Deutschen in verschiedene Sprachen analysiert. Die dominante Ich-Verwendung könnte auf die empirischen Charakteristika ihres Artikels zurückgeführt werden. Als ein weiterer Grund dafür könnte die Herkunft der Verfasserin, in diesem Fall dänisch, genannt werden. Zahlreiche interlinguale und interkulturelle Textanalysen stellen dar, dass die spezifische Anwendung stilistischer Merkmale wie die der Personalpronomina kulturbedingt sein kann (Busch-Lauer, 2001: 69).

Wie bereits erwähnt, wird in den türkischen Texten eher die Verwendung der 1. Person Plural bevorzugt. Anhand von folgenden Beispielen kann verdeutlicht werden, dass die 1. Person Plural in den türkischen Texten am meisten in den Textstellen verwendet wird, in denen die Verfasser den Lesern Informationen über den Ablauf ihrer eigenen Texte vermitteln.

**B.1**

"Erek metinleri çeviri bağlamını da belirterek *aşağıdaki gibi ele alabiliriz.*" (Eruz 2002:43)

**B.2**

"Yukarıdaki örneklerden yola çıkarak kaynak boşanma ilamının olanaklı erek metin çevirilerini *şu şekilde gruplandırabiliriz.*" (Eruz 2002:45)

**2.1.2 Pa**

Passivko  
Formen  
haben wi  
analysier  
und Pa  
kommun  
Analyses  
Verfasser  
wie er üb

**2.1.2.1 A**

Bei der V  
oder Tr  
Handlung  
objektiver  
bekannt o  
Aus unser  
sowohl in  
Texten) w  
zu bemerk  
agensloser  
Unsere An  
meisten b  
metakomm  
diese Verw

**B.1: (Infor**

a) „Zunäch  
(Erlacher/H  
b) „Die  
*aufgezeich*  
1998:215)

## 2.1.2 Passivkonstruktionen

Passivkonstruktionen sind eine der häufigst angewandten grammatischen Formen beim Verfassen wissenschaftlicher Texte. Bei den Passivkonstruktionen haben wir die agenslosen Passivkonstruktionen und das Passiv mit Modalverben analysiert. Der Grund dafür ist, dass die Verwendung von agenslosem Passiv und Passiv mit Modalverben Rückschlüsse zur Ausschilderung der kommunikativen Rolle des Verfassers ziehen lässt. Anhand dieses Analysekriteriums kann ermittelt werden, wie das Sprachverhalten des Verfassers gegenüber seinen Rezipienten ist, zudem wie er über sich selbst oder wie er über seine eigene Forschung spricht.

### 2.1.2.1 Agenslose Passivkonstruktionen

Bei der Verwendung der agenslosen Passivkonstruktionen wird der Verursacher oder Träger der Handlung nicht genannt. "Die Eliminierung des Handlungsträgers dient im wissenschaftlichen Text einer ökonomischen und objektiven Darstellung. Die Handlung wird fokussiert, der Handelnde als bekannt oder unbedeutend ausgelassen" (Trumpp 1998:67).

Aus unserer Untersuchung geht hervor, dass agenslose Passivkonstruktionen sowohl in deutschen (in 13 von 15 Texten) als auch in türkischen (in 12 von 15 Texten) wissenschaftlichen Artikeln häufig verwendet werden. Es ist aber auch zu bemerken, dass in 3 türkischen und in 2 deutschen Beispieltexten keine agenslosen Passivkonstruktionen auftauchen.

Unsere Analyse hat ergeben, dass diese Konstruktion in deutschen Artikeln am meisten bei den Angaben über die Forschungsmethode und bei den metakommunikativen Äußerungen über die Textstruktur verwendet wird. Für diese Verwendung sind folgende Beispiele zu finden:

#### B.1: (Information über die Forschungsmethode)

a) „Zunächst **wurden** die Befragten **aufgefordert**, eine Mühle zu beschreiben“. (Erlacher/Helde 2001: 97)

b) „Die Verdolmetschungen **wurden** auf Audio- und Videokassetten **aufgezeichnet** und für die spätere Analyse **transkribiert**.“ (Ahrens, B. 1998:215)

**B.2:** (Information über Textprogression)

a) „*Im folgenden wird* auf einige sprachgeschichtliche und sprachkulturelle Besonderheiten im Maghreb *eingegangen*.“ (Rösler 2000:77)

b) „*Abschließend werden* Möglichkeiten *aufgezeigt*, die langfristig zu einer Überwindung der Kluft zwischen IST- und SOLL-Zustand beitragen können.“ (Wussler 1998:236)

Im ersten Beispiel kann erkannt werden, dass agenslose Passivkonstruktionen bei Angaben über die Forschungsmethode verwendet werden. Im zweiten Beispiel benutzt die Verfasserin agenslose Passivkonstruktionen mit dem Advance Organizers zusammen, indem sie über ihre eigene Textprogression Informationen vermittelt.

In den türkischen Artikeln wird diese Konstruktion ebenfalls am häufigsten bei Angaben über die Forschungsmethode verwendet. Außerdem wird dieses sprachliche Mittel in den türkischen Artikeln eingesetzt, in denen der Verfasser seinen eigenen Standpunkt ausdrückt. So können sich die Verfasser bei ihren eigenen Ansichtssäußerungen mit Hilfe der grammatischen Strukturen in den Hintergrund stellen. Unten werden einige Beispiele dazu aufgeführt.

**B.1:** (Angaben über die Forschungsmethode)

a) “Bu örneklerde Almanca ile Türkçe arasında anlam yönünden bir eşdeğerlik *kurulmuş* ve yeterlik her iki dilin kendine özgü düzenekleriyle *sunulmuştur*.” (Aktaş 2000:40)

b) “Kaynak metnin sözlük birimleri ve söz grupları üzerinde sözcük anlam alanlarıyla ilgili bir bakış açısıyla *çalışılmış, tartışılmış*, örnekler daha çok Sayın Ülker İnce'nin İngilizce ve Türkçe'de sözcük anlam alanlarına ilişkin saptamaları çerçevesinde *seçilmiştir*.” (Bulut/Hatipoğlu 1999: 115.)

**B.2:** (Meinungsausßerung der Verfasser)

a) “Dolayısıyla çeviri uygulamasıyla barışık, uygulamayı dışlamadan, soyutlaştırmadan düşmeden yol alabilen araştırma modellerinin hızla *benimsendiğini* görmekteyiz.” (Bulut, 2002:54)

b) “Tercüme Bürosu, çevirmenlerinin çeviriyi özgün bir eser olarak kabul ettikleri ve erek dilde olabildiğince kabul edilebilir ve yeterli çeviriler üretme taraftarı oldukları *gözlemlenmektedir*.” (Altay 2002:8)

**2.1.2.2 Passiv**

Im folgenden wird erläutert. Die Darstellung der Forderungen Die Konstruktion in allen türkischen Artikeln wird verwendet, den Lesern die eigenen U

**B.1:** (Inform

a) “Schließli Gruppe *behandelt* Sprache als wird.” (Rösle

b) „Zunächst ihnen *dargestellt*“

**B.2:** (Meinur

a) “Somit *keine* übereinstimm

b) “Die bew Probleme lei

Im Vergleich die jeweili Meinungsaus türkischen Ar

**B.1:** (Schluss

a) “Buradan uzmanlık me sorunları bile (Bulut 2002:

### 2.1.2.2 Passiv mit Modalverben

Im folgenden möchten wir den Gebrauch des Passivs mit Modalverben erläutern. Das Passiv mit Modalverben dient in erster Linie der unpersönlichen Darstellung der Texthandlung. Diese Struktur ermöglicht dem Verfasser seine Forderungen oder Empfehlungen sachlich auszudrücken.

Die Konstruktion des Passivs mit Modalverben ist in 13 von 15 deutschen und in allen türkischen Artikeln zu finden. Nach unserer Analyse kann festgestellt werden, dass in den deutschen Texten diese Konstruktion am meisten dazu dient, den Lesern Informationen über den Ablauf der Texte zu vermitteln und die eigenen Überlegungen zum Ausdruck zu bringen.

#### B.1: (Informationen über den Ablauf der Texte)

- a) "Schließlich *soll* die Bedeutung der Sprache für die kulturelle Identität einer Gruppe *behandelt werden*, wobei besonders auf die Funktionen, welche die Sprache als wesentliches Element der kulturellen Identität erfüllt, eingegangen wird." (Rösler 2000:77)
- b) „Zunächst *sollen* diese Begriffe geklärt und die Interdependenzen zwischen ihnen *dargelegt werden*.“ (Wussler 1998:236)

#### B.2: (Meinungsäußerung)

- a) "Somit *können* beide Übersetzungen als mit der zugehörigen Illustration übereinstimmend *beurteilt werden*." (Erlacher/Helde 2001:96)
- b) "Die bewußte und reflektierte Vorgehensweise führt dazu, daß auftretende Probleme leichter *gelöst werden können*." (Ahrens, H. 1999:28)

Im Vergleich zu den deutschen Beispieltextrn wird in den türkischen Artikeln die jeweilige Konstruktion oft bei Schlussfolgerungen und bei Meinungsäußerungen der Verfasser verwendet. Einige Beispiele aus den türkischen Analysetextrn sind unten angegeben:

#### B.1: (Schlussfolgerungen)

- a) "Buradan yola çıkılarak, çeviri eğitimi veren kurumlarda yazın çevirisi ve uzmanlık metinleri çevirisi derslerinin de uygulamaya tanışık, uygulamadaki sorunları bilen uygulamacı eğitimcilerin daha işlevselleşeceği *söylenbilir*." (Bulut 2002:62-63)

b) "Olumlu yanıt veren ancak 'doğrudan etkili' ifadesini kullanmayan yanıtçıların (1, 5 ve 6) ortaya koyduğu, eleştirel ve profesyonel bakış, kendini konumlamada kolaylık, öngörü ve gerekçelendirme kolaylığı ifadeleri, kimlik sunumunu', 'kendini tanımlamayı' desteklemekte olup, 'dolaylı olarak etkili' başlığı altında yorumlanabilir."

(Bulut 2002:59)

**B.2:** (Meinungsäußerungen)

a) "Ancak sözcük seçimlerini yaparken metni anlaşılmasız hale getirmekten de çekinilmelidir." (Okyavuz Yener / Dalkılıç 2002:83)

b) "Bu da çeviride bir şekilde yansıtılmalıdır." (Okyavuz Yener / Dalkılıç 2002:81)

Bei unserer Analyse haben wir ermittelt, dass in türkischen Artikeln die Verwendung des Passiv mit Modalverben relativ häufig vorkommt. Diese Konstruktion ist besonders bei der Standpunktsäußerung des Verfassers vorzufinden. Das zeigt, dass sie auch als Heckenausdruck<sup>6</sup> funktioniert. Die aufgeführten Beispiele lassen erkennen dass Passiv mit Modalverben in beiden Sprachen am meisten bei der Meinungsäußerung der Textproduzenten gebraucht wird.

### 2.1.3 Unpersönlicher Ausdruck, Unpersönliches Pronomen

Die Verwendung von unpersönlichen Ausdrücken und unpersönlichen Pronomina dienen wie die Verwendung von Passivstrukturen zu einer objektiven Darstellung des Autors. In den deutschen Beispieltextr wurden die unpersönlichen Ausdrücke in 9 Artikeln vorgefunden. Diese Ausdrücke kommen ständig in den Textstellen vor, in denen die Verfasser Informationen über den Textaufbau und über das Ziel der Arbeit geben. Darüber hinaus wird von ihnen auch Gebrauch gemacht, wenn die Verfasser ihre eigenen Überlegungen äußern und die Ergebnisse der Arbeit bewerten.

<sup>6</sup> Für detaillierte Angaben über Heckenaustrücke vgl. Schröder, Hartmut (1998) "Ich sage das einmal ganz ungeschützt" - Hedging und wissenschaftlicher Diskurs. In: Danneberg, Lutz; Niederhauser, Jürg (Hgg.) Darstellungsformen der Wissenschaften im Kontrast. Tübingen: Narr, 263-276.

**B.1:** (Informations-  
"Ziel dieser  
Translations-  
linguistische  
als Handlung  
übersetzungs-  
Kommunikation  
**B.2:** (Meinungs-  
"Daraus lässt  
Ebene in hö-  
möglicher Pro-

Im Beispiel 1  
unpersönliche  
seinen eigenen  
in Bezug auf  
festgestellt, da  
denen die V  
Personalpronomen  
subjektiv wirk-

**B.1**  
- "Wird über U  
und seine Iden  
Kulturphilosophie  
**B.2**  
- "Man kann gr  
KD auswirkt, v  
sind." (Ahrens

In den türkischen  
unpersönlichen  
treten vorwiegend  
folgenden Beispi-



